

2015.SR.000098

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP): Synergien beim städtischen Beschaffungswesen müssen genutzt werden!

Aus der Medienberichterstattung der Zeitung „Der Bund“ war zu entnehmen, dass die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern (PVK) eine nach Auffassung diverser Fachleute juristisch heikle und problematische freihändige Vergabe der Software vornahm.

Die Postulanten haben in dieser Sache bereits am 12.3.2015 eine Interpellation eingereicht (PVK Stadt Bern liegt die freihändige Vergabe der Verwaltungssoftware auch im Interesse des Steuerzahlers? [2015.SR.000074](#)).

Gleichzeit ist die Einreichung eines interfraktionellen Postulates vorgesehen.

Die SVP-Fraktion ist der Auffassung, dass im Zusammenhang mit der Beschaffung zudem auch die Begleitung der öffentlich rechtlichen Anstalten der Stadt Bern (z.B. PVK) durch die Fachstelle Beschaffungswesen unbedingt geprüft und Synergien genutzt werden müssen.

1. Die städtische Fachstelle Beschaffungswesen begleitet künftig alle wesentlichen Beschaffungen der Ämter der Stadt Bern, so wie es heute die zentralen Beschaffungsstellen beim Kanton Bern und dem Bund tun.
2. Die städtische Fachstelle Beschaffungswesen begleitet künftig alle wesentlichen Beschaffungen der öffentlich rechtlichen Anstalten der Stadt Bern z.B. PVK.
3. Die städtische Fachstelle Beschaffungswesen kann künftig zusätzlich auch alle wesentlichen Beschaffungen der stadtnahen Betriebe der Stadt Bern (z.B. ewb) – gegen angemessene Abgeltung – begleiten. Dabei wären insbesondere entsprechende Auflagen an die stadtnahen Betriebe vorzunehmen.
4. Synergien bei Beschaffungen stadtnaher Betriebe und öffentlich rechtlicher Anstalten werden genutzt.

Bern, 26. März 2015

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Manfred Blaser, Hans Ulrich Gränicher, Roland Iseli, Erich Hess